

<https://youtu.be/Ra78Jv1nsAw>

V 191



Geben ist seliger als Nehmen. Ist das richtig oder falsch?

Vorsicht ist geboten, wenn jemand mit diesem Satz etwas von dir fordert, wenn jemand etwas verlangt. So nach dem Motto: Du weißt aber schon: Geben ist seliger als nehmen!

Als Lebensweisheit ist dieses Satz schon richtig. Er ist ein Plädoyer für die Großzügigkeit, eine Erinnerung daran, dass es viel Freude bringt, anderen Freude zu machen und es ist eine Ermahnung, sich nicht zu egoistisch zu verhalten.

Bleib drei Min dran und überleg mit mir. Ich bin Dr.Peter G....

1. Lebst Du diesen Satz: Geben ist seliger als nehmen?
2. Wird dir von manchen Menschen der Vorwurf gemacht, Du solltest eigentlich mehr...tun, mehr geben?
3. Hast Du einen inneren Antreiber, der Dir ein schlechtes Gewissen macht, wenn du nicht ständig... dich aufopferst, für eine Sache, für andere...?

Generell gilt: A) Geben und schenken machen Freude! Kinder zu erleben, wie sie sich über ein Geschenk freuen, gehört zu den Besonderheiten des Lebens. Deshalb tun Eltern, deshalb tut die ganze Gesellschaft so viel, um - am Weihnachtsabend bei Geburtstagen...- diese Freude zu erleben.

Wir selbst haben das Leben geschenkt bekommen, wir dürfen auf diesem wunderbaren Planeten Erde leben, wir sind fühlende Wesen... Es ist schön etwas zu bekommen und es ist schön, etwas zu geben. Letztlich ist eine gute Beziehung, ob eine intime Beziehung oder eine Freundschaft, immer ein Austausch, ein gutes, gegenseitiges Geben und Nehmen. Und eine gute Beziehung besteht wohl darin, dem anderen immer wieder eine Freude zu machen und sich mit zu freuen an der Freude des anderen.

Dort, wo jemand aufgefordert wird, wo es heißt: Du solltest eigentlich mehr... mehr tun, mehr geben..., dort ist klar zu unterscheiden: Es gibt Verträge, die einzuhalten sind, Vereinbarungen, die getroffen wurden. Da geht es um ein Geschäft, einen Handel. Da kann eine Forderung berechtigt sein.

In einer persönlichen Beziehung kann jemand, gut gemeint, einen anderen ermutigen: Verlass deine Komfort-Zone, traue dir mehr zu, probier etwas Neues, bereichere dich und dein Leben.

Wird in einer persönlichen Beziehung als Vorwurf geäußert: „Geben ist seliger als Nehmen“, dann ist etwas nicht in Ordnung. Da wird meist „aufgerechnet“, da wird verglichen: „Ich habe... und Du hast nicht... ich tue und du tust nicht... Du müsstest eigentlich...“ Das hat wenig mit Liebe zu tun; eine Beziehung ist kein Geschäft, kein Handel. Überleg hier gut, ob du die Aufforderung nur drüben lässt, oder ob du aktiv etwas dagegen unternimmst.

Die Psychologie und die Psychotherapie verwenden diesen Satz gerne als „Hilfsmittel“. Wir werden erinnert: Wenn es uns nicht gut geht und wir irgendwie verstimmt oder gar depressiv sind, dann können wir uns **selber ganz viel Gutes tun**, in dem wir jemand anderem etwas schenken in dem wir etwas geben. Die Freude, die wir bereiten, die wir dem anderen zukommen lassen, kommt verstärkt und vermehrt zu uns zurück.

Ein letzter Tipp: Es ist eine sehr gute Gewohnheit, den Tag mit einer Power-Frage zu beginnen: Z.B.: „Was kann ich heute dazu beitragen, damit die Welt und das Leben der anderen ein bisschen reicher wird?“ oder mit dem Satz: „Wem kann ich heute eine Freude machen?“ Unser Unterbewusstsein wird mit so einem Satz programmiert auf: „etwas Gutes tun“, programmiert auf: „Mach dir selber eine Freude indem du anderen eine Freude machst“. Und damit bereichern wir unser eigenes Leben. Überleg, ob Du Dein tägliches Morgenritual nicht mit so einem Gedanken bereicherst.

Der Satz „Geben ist seliger als Nehmen“ ist ein richtiger, ein guter Satz. Überleg, ob du ihn als einen guten Schritt zur Lebenskunst, wieder bewusst nutzen willst.